Bezirksvertretung Heepen - Sitzung am 30.04.2026
Antwort zur Drucksache 1150/2025-2030– Fahrradstreifen auf der Amtmann-Bullrich-Straße (Anfrage der Fraktionen Die Linke vom 30.04.2026)

Text der Anfrage:

In der Antwort zur Drucksache 0250/2025-2030 hat das Amt für Verkehr angegeben, dass „der betroffene Abschnitt sanierungsbedürftig“ sei. Hierbei wurden jedoch keine Aussagen dazu getroffen, wie man zu dieser Erkenntnis gekommen ist.
Welche Mängel wurden festgestellt und welche sollen behoben werden?

Antwort der Verwaltung:

Bei einer Inaugenscheinnahme der Örtlichkeit wurde festgestellt, dass es aufgrund des bremsenden und anfahrenden Busverkehrs im Bereich der Haltestelle „Rüggesiek“ zu Verwerfungen im Asphalt gekommen ist.

Um zu verhindern, dass sich diese Schäden weiter ausweiten und die Verkehrssicherheit beeinträchtigt wird, soll der Asphalt in diesem Bereich erneuert werden. Ziel der Maßnahme ist es, die Fahrbahnoberfläche zu stabilisieren und eine langfristig sichere Nutzung durch den Busverkehr zu gewährleisten.

Zusatzfrage 1:

Wurde auch die Breite des Fahrradstreifens mitbetrachtet und wenn ja, welche Erkenntnisse gab es in diesem Bezug?
Was ist dazu angedacht, um notwendige Schritte einzuleiten, um die Mindestbreite sicherzustellen?

Antwort der Verwaltung:

Die Breite des Fahrradstreifens wurde im Rahmen der Maßnahme nicht betrachtet, da es sich hierbei um eine reine Erhaltungsmaßnahme innerhalb des bestehenden Straßenquerschnitts handelt.

Eine Änderung des Fahrbahnquerschnitts – und damit auch eine mögliche Anpassung der Breite des Fahrradstreifens – erfordert einen gesonderten Prüfauftrag der Bezirksvertretung Heepen.

Im Zuge der aktuellen Maßnahme sind daher keine Veränderungen an der bestehenden Aufteilung des Straßenraums vorgesehen.

Zusatzfrage 2:

Es sollte geprüft werden, ob die „Maßnahme im Zusammenhang mit der geplanten Deckensanierung der Straße „Alter Postweg“ umgesetzt werden kann“.
Wie ist der aktuelle Sachstand dazu?

Antwort der Verwaltung:

Die Sanierung der Straße „Alter Postweg“ musste aufgrund einer Kanalbaumaßnahme in der Wüstenrotstraße, einschließlich der Anbindung des Kanals im Alten Postweg, auf den Herbst 2026 verschoben werden.

Es ist jedoch vorgesehen, die sich daraus ergebenden Synergieeffekte zu nutzen und beide Maßnahmen – die Deckensanierung sowie die Asphaltinstandsetzung im Bereich der Haltestelle – zeitlich aufeinander abzustimmen und möglichst gleichzeitig umzusetzen.

Ziel ist es, die Bauzeiten zu bündeln, Verkehrsbeeinträchtigungen zu minimieren und wirtschaftliche Vorteile durch die gemeinsame Durchführung zu erzielen.